

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/0164/2013

Auskunft erteilt:

Herr Böhme

Ruf:

492 61 56

E-Mail:

Boehme@stadt-muenster.de

Datum:

21.03.2013

Betrifft

Weseler Straße / Aegidiistraße - Verbesserung der Verkehrssicherheit
Planungsbeschluss

Beratungsfolge

07.05.2013 Bezirksvertretung Münster-Mitte

Anhörung

08.05.2013 Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

Der Planung zum Ausbau des südöstlichen Quadranten wird auf der Grundlage des Lageplans vom August 2012 (Anlage 1) zugestimmt.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Teilergebnisplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	1201	Bereitstellung von Verkehrsflächen und -anlagen			
Zeile	13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2013	97.000	Ordnungspartnerschaft/ Beseitigung UHS
Insgesamt				97.000	

Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Maßnahme unter dem Vorbehalt steht, dass die Ausgabemittel der Stadt durch den Rat im Rahmen der Haushaltsatzung 2013 bereit gestellt werden.

Begründung:

Anlass:

Im Zuge der Umsetzung des Verkehrssteuerungssystems Achse B wurden die beiden westlichen Quadranten der Kreuzung Am Stadtgraben/Adenauerallee/Aegidiistraße umgebaut. Damit wurden diese Teilbereiche sowohl im Hinblick auf die Verkehrssicherheit als auch die Leistungsfähigkeit optimiert. Für den südöstlichen Quadranten wurde zunächst nur eine Markierungslösung realisiert,

um die Aufmerksamkeit der von der Weseler Straße in die Aegidiistraße einbiegenden Kraftfahrer auf die Radfahrer zu erhöhen. Leider zeigt sich, dass die Markierung vom Großteil der Kraftfahrer überfahren wird.

Während an den beiden westlichen Quadranten rechts abbiegende Radfahrer frei abfließen können, sind Radfahrer an dem südöstlichen Quadranten in die Signalisierung einbezogen. Dies bedeutet für den hier stärksten Radfahrer-Strom nicht nur eine unkomfortable Lösung, sondern auch für den Kraftfahrer eine zusätzliche Erschwernis beim Beachten des Vorranges der Radfahrer: denn er muss auf alle (hintereinander fahrende) Radfahrer achten und nicht nur auf die vorfahrtberechtigten Geradeausfahrer.

Planung:

Geplant ist eine Veränderung der Bordsteinführung. Der Kurvenradius wird wie zuvor durch Markierung verengt. Dadurch entstehen größere Aufstellflächen für Fußgänger und Radfahrer und gleichzeitig wird ein zügiges Abbiegen der Kraftfahrer verhindert.

Für die Fußgänger über die Weseler Straße entsteht erstmalig eine Aufstellfläche mit einer Breite von 2,0 m. Diese Fläche hat zwei Vorteile. Zum einen kann der Radfahrer an der Fußgängerfurt vorbei fahren und sich weiter vorne aufstellen und zum anderen kann der rechtsabbiegende Radfahrer frei abfließen. Um dem Fußgänger eine Gehwegbreite von mindestens 2,0 m anzubieten, wird der vorhandene Kantenstein zu Lasten der städtischen Grünfläche versetzt.

Die Lichtsignalanlagen werden in die neu entstandenen Aufstellflächen der Fußgänger und eine Leuchte an den Rand des Gehweges umgesetzt.

Für den linksabbiegenden Kfz-Fahrer aus der Aegidiistraße wird im Knotenpunkt eine Leitlinie markiert.

Fazit:

Durch diese bauliche Maßnahme wird sowohl die Verkehrssicherheit als auch der Komfort in diesem für den Radverkehr wichtigen Kreuzungsbereich wesentlich verbessert. Gleichzeitig wird die Leistungsfähigkeit für den abbiegenden Kfz-Verkehr erhöht, weil die Kraftfahrer sich allein auf die geradeausfahrenden vorfahrtberechtigten Radfahrer konzentrieren müssen.

Reduktionsvariante:

Eine Reduktion der Planung ist an diesem Knotenpunkt nicht möglich. Als Kostenreduzierung bliebe somit nur ein gänzlicher Verzicht auf einen Umbau, d. h. die Beibehaltung des vorhandenen Zustandes.

Kosten/Finanzierung:

Die Gesamtkosten für die bauliche Maßnahme betragen ca. 97.000 € und werden aus der Produktgruppe 1201 Bereitstellung von Verkehrsflächen und –anlagen (Str-erh-Unfallschwerpunkte OPA / Straßenunterhaltung) finanziert.

Umsetzung der Maßnahme:

Die Maßnahme wird im "interfraktionellen Arbeitskreis Verkehrssicherheit" vorab erörtert und anschließend über das Diskussionsergebnis im ASSVW berichtet.

Eine Umsetzung der Maßnahme ist aufgrund des hohen Verkehrsaufkommens an Radfahrern und motorisiertem Verkehr nur in den Sommerferien respektive in den Semesterferien möglich. Der Bau wäre daher in den Sommerferien 2013 vorgesehen.

i.V.

gez.

Schultheiß
Stadtdirektor

Anlage: Verkehrstechnischer Entwurf